

Nachruf.

Am 11. August d. J. starb zu Ostrowo im Alter von 73 Jahren der Gymnasial-Oberlehrer a. D. Herr Ferdinand Marten. Herr Marten hat sich um die floristische Erforschung der Provinz verdient gemacht. Er gab als Beilage zum Programm des Gymnasiums im Jahre 1873 eine *Flora Ostroviensis* heraus. In der Vorrede sagt er: „Obschon Botanik nicht mein Fachstudium war, so habe ich dennoch seit einer Reihe von Jahren, anfangs mehr aus Liebe zu dem schönen, friedlichen Reich der Flora, als einen eigentlich wissenschaftlichen Zweck verfolgend, die hiesige Umgegend allseitig durchstreift und ein Herbarium angelegt. Bald aber widmete ich mich mit entschiedener Vorliebe diesen auf Selbstbeobachtung sich stützenden Studien, die grösste Sorgfalt, strenges Forschen und gewissenhaftes Suchen nach Allem, was die hiesige Flora nur bieten mag, trat an die Stelle eines oberflächlichen und spielenden Sammelns.“ Auf 24 Seiten in Quartformat werden 881 wilde und kultivierte Arten aufgeführt. Auf Varietäten geht Marten nicht ein, sehr vereinzelt auf Bastarde. Er giebt zunächst den botanischen Namen, dann den deutschen und auch den polnischen. Fundorte werden bei „häufigen“ und „gemeinen“ Pflanzen nicht aufgeführt, bei den anderen werden auch nur einzelne genannt. Schliesslich ist noch die Blütezeit durch die entsprechenden Monate hinzugefügt. Es sind in der *Flora Ostroviensis* nur Gefässpflanzen berücksichtigt; unter 1. finden wir *Clematis vitalba* unter 881. *Pteris aquilina*. Die Einteilung geschieht nach Familien, doch ist hinter dem Familiennamen die auf die meisten Glieder der Familie passende Linnéische Klasse in Klammern hinzugefügt.

Der Verstorbene war am Gymnasium zu Ostrowo vom Jahre 1855 bis 1882 thätig, in welchem Jahre er in den Ruhestand trat, den noch so lange zu geniessen ein gütiges Geschick ihm beschieden hatte. Pfuhl.

Das nächste Heft erscheint am 21. März 1901. Pfuhl.